



seit 2018

1. Warum Wertschätzungsunterricht an Schulen:

1.1. Der Selbstwert

- Ersatzwerte in der Gesellschaft nehmen Überhand
- Selbstwert wird gestärkt durch ein starkes Nest
- Selbstfindungsprozess ist nur in funktionierender Gemeinschaft möglich
- Überforderte Kinder können nur noch reagieren und nicht mehr intrinsisch handeln
- Abwertung des Gegenübers geht fehlender Selbstwert voraus
- Angst, Depression, Mobbing, sich ausgeschlossen fühlen, Cyber-Mobbing führen zum Gefühl der Wertlosigkeit
- Stetiger Wegfall der Fächer: Tanz, Schauspiel/Theater, Bühnensprache als Stilmittel des Unterrichts und Gesang
- Generationsübergreifende Wertehaltungen lasten auf dem Kind
- Dies sind gemeinschaftsbildende und selbstwertfördernde Methoden!

1.2. Herausforderung Klassengemeinschaft

- Neue Anforderungen an Lehrkräfte und SchülerInnen
- Große Klassen
- Unterschiedliche Anforderungen
- Fehlender Respekt
- Aufbrechen der Familienstrukturen
- Ethnische Vielfalt (Sprachen, Religionen, Kulturen, Sitten)
- Überfordertes Lehrpersonal wegen Doppelbelastung (sie sollen lehren und „geradebiegen“, was zu Hause nicht erlernt wird)
- Wer trägt Verantwortung?

1.3. Resultat

- Verhaltenskreative Jugendliche
- Ausgebrannte LehrerInnen
- Freude am Lernen fehlt oft
- Überforderung der Schüler, der Eltern, der Lehrer
- Kreative Projekte kommen zu kurz, da die Pädagogen mehr Zeit fürs „erziehen“ anstatt für Unterricht verwenden müssen
- Eigenmotivation der Kinder fehlt oft (Überforderung im Außen)

- Kinder ziehen sich in „Cyber-Welt“ zurück, weil sie im tatsächlichen Umfeld nicht mehr klarkommen. Dadurch verkümmern Werte wie Empathie und Neugier
- Kinder versuchen durch auffällig sein ihren Wert zu steigern

2. Ziel des Unterrichts:

2.1. IT'S NOT YOUR JOB TO LIKE ME, IT'S MINE!

- Ich sehe Dich!
- Dem Menschen seinen Wert sichtbar machen
- Ihm den Wert des anderen sichtbar machen
- Durch Wertfreiheit entsteht Urteilslosigkeit
- Erweiterung der Klassengemeinschaft durch die Instrumente Verständnis, Wertschätzung, Dankbarkeit
- Wir halten unser Augenmerk stets auf den Wert, niemals auf den Makel der Menschen
- Wir bieten keinen Psychologie-Unterricht, obgleich unser Wissen darum den Blick auf vieles erweitert, nie aber einengt
- Wir arbeiten mit Menschen, die von sich heraus Neues über sich und den anderen erfahren wollen, auch über ihre Grenzen gehen wollen, genug Eigenmotivation mitbringen, um ins Tun zu kommen (keine Nein-Sager, hier wird vor Beginn des WSU mit der Klasse Einigung erzielt)
- Wir tragen nicht vor. Wir geben Werkzeuge in die Hand, die von jedem einzelnen stets geübt und perfektioniert werden können.
- Alles, was der Mensch aus sich heraus schafft, ist positiv gespeichert in seinem Innersten und steigert seine Resilienz

2.2. Aufbau:

- Lehrergespräche / System verstehen
- LehrerInnen stets miteinbeziehen
- Module, Arbeitsmethoden und Räumlichkeiten abklären
- Es gibt die Möglichkeit die Aktion „Ich sehe Dich!“ mit dem Verein Weihnachtsengel zu nutzen, um den Wert eines einzigen Schülers besonders zu heben
- Kennenlernphase (Vertrauen schaffen, Neugier wecken)
- Theorie locker aufgearbeitet
- Reflexion, Interaktion, Aktion
- Erarbeitung von Großprojekten, chorischen Auftritten, Flashmobs, bis hin zu Musikvideo-Drehs
- Methodische Unterlagen
- Pausen sind uns wichtig, um das Erlernete sickern zu lassen
- Wir arbeiten auf ein vorher gestecktes Ziel hin (Flashmob in der Schule, Chor, Schauspiel)
- Ständiges reflektieren und bei Bedarf auch Vorstellen der Unterlagen
- Wir schaffen innerhalb der Gruppe eine neue Werte-Gemeinschaft
- Verstehen von Urteilen und Vorurteilen
- „Ich sehe Dich“ steht an erster Stelle
- Darbietung
- Evaluierungsbögen, Schlussreflexion

2.3. Stilmittel / Unterrichtsmethoden:

- Die neue Vorstellung
- Der Handschlag
- Disziplin
- Der Stand
- Vertrauen, Wertschätzung, Wertschöpfung
- Meine Quelle
- Wer bin ich? Wer sind die anderen?
- Potentialentfaltung
- Resilienzverhalten: Woher kommt meine Stärke?
- Auswirkungen authentischer Wertschätzung auf mich und mein Umfeld
- Dazu: Rollenspiele, Körperarbeit, Tanz, Gefühlsarbeit, chorisches Singen
- Bewegung, Tanz
- Wertschätzung für unsere Hülle (Ich bin schön!)
- Der Mensch als kreatives Wesen steht im Mittelpunkt
- Der Spiegel (wenn vorhanden) als Sichtbild für das Äußere und auch unser Inneres Wesen
- Werte-Rollenspiele
- Nähe & Distanzübung
- Finalisierung Darbietung
- Elemente aus dem NLP zum Beispiel Klassenspezifische negative Glaubenssätze umwandeln
- Video und Soundmaterial (Verinnerlichung)
- Reframing
- Gewaltfreie Kommunikation
- Der Ersatzwert

3. Gruppenführung / Kosten:

3.1. Problembezogene Klasse (mehrere Phasen übers Semester verteilt)

- Akut – Schulbegleitend
- Mehrere Einheiten
- Arbeitsverschränkung mit LehrerIn

3.2. Gebuchte Seminare (1 – 3 Nachmittage mit Schlussprojekt)

- Individuell
- zielgerichtet
- Künstlerisches Projekt im Vordergrund
- Lehrerarbeit nicht erforderlich

3.3. Das System

- Projektvorstellung beim Elternabend
- Über die Kosten informieren
- Elternbriefe, Einladungen für Schlussveranstaltung vorbereiten
- LehrerInnen miteinbeziehen

3.4. Werte Gedanke

- Wir blenden Leistung, Herkunft, Religion als Trigger während unserer Arbeit aus
- Wir verstehen aber stets die Hintergründe. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch mit denselben Emotionen zur Welt kam, die unterschiedlich stark ausgeprägt sind
- Talente, die dadurch ausgebildet worden sind sollen im Vordergrund stehen

3.5. Arbeitsmaterialien

- Unterlagen / Film / Soundmaterial inkludiert
- Kronen-Bastelmaterial exkl.
- WSU Buch bei längeren Phasen exkl.
- Accessoires, Theaterunterlagen Kostüme vorhanden oder werden gemeinsam entwickelt

3.6. Finanzielle Wertschätzung

- Je nach Aufwand, Stundenanzahl und Schüleranzahl
- Unterstützung der Kulturförderung Land Vorarlberg möglich
- Elternverein

4. Wie entlassen wir die SchülerInnen /LehrInnen

- Krönungszeremonie (speziell in Volksschulen) siehe Bild
- Zertifikat
- Darbietungen, künstlerische Projekte
- Wir bleiben Ansprechpartner über E-Mail für alle TeilnehmerInnen
- Sie erkennen auch den Wert des anderen und halten den Blick darauf



5. Referenzschulen / Vereine

VS Dornbirn Rohrbach – VS Altach – VS Dornbirn Oberdorf – VS Mellau –
BG Lustenau – HLW Rankweil – Mittelschule Hard – Neue Mittelschule
am See Hard – Offene Jugendarbeit Hard – VS Dornbirn Watzenegg (i.V.)
– HAK Bregenz (i.V.) – VS Bregenz Augasse (i.V.) Amazone Bregenz –
West Austrian Musical Company – Move4Style Company Hohenems